



R A T I N G

ERFOLGSLEITFADEN

Unternehmensstrategie & -Konzepte

RATING als Erfolgsfaktor

&

Unternehmerische Herausforderung
für den Mittelstand

Machen Sie aus der Not eine Tugend !

„RATEN“ SIE !

Es NUTZT & macht SPASS !!



I. Einleitung

Unternehmenserfolg für Alle !

1. Vorbemerkungen
2. Erfolgsfaktoren
3. Erfolgssicherung als permanente Aufgabe
4. Rating ? – Definitionen
5. Chancen und Risiken einer Ratingbewertung
6. Rating als MUSS für Unternehmen



1. Vorbemerkungen

- a. Zukunftssicherung als unternehmerische Zielsetzung
- b. Schuldendienstfähigkeit als bankenspezifische Zielsetzung
- c. Das System: Eigenkapitalhinterlegung und Kreditausleihungen nach Risiko
- d. Mittelstandsfinanzierung Deutschland
- e. Unternehmensfinanzierung in anderen Ländern
- f. Volkswirtschaftliche Problematik
- g. Folgerungen für deutsche Unternehmen



2. Erfolgsfaktoren

- a. Managementkompetenz und Führungsinstrumente
- b. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- c. Geschäftsfelder und Kompetenzen
- d. Finanzielle Verhältnisse
- e. Rechtliche und organisatorische Strukturen
- f. Permanente Chancen- und Risikenüberprüfung
- g. Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.



3. Erfolgssicherung als permanente Aufgabe

- a. für den Unternehmer,
- b. für alle Unternehmensbeteiligte,
- c. für die externe Berater,
- d. für die Eigenkapitalgeber,
- e. für die Fremdkapitalgeber, insbesondere die Banken,
- f. und schließlich auch für den Staat.

Staat und Banken sind Initiatoren des neuen Ratingverfahrens (Basel II)



4. Rating? - Definitionen

- im weiten (unternehmerischen) Sinne: ein Maßnahmen- und Bewertungssystem zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen.
- im engen (Banken) Sinne: die Bewertung der zukünftigen Bonität und der Kreditwürdigkeit eines Kreditnehmers.

R a t i n g

ist nicht vergangenheitsorientiert
sondern zukunftsgerichtet !



5. Chancen und Risiken der Ratingbewertung

- a. Baseler Beschlüsse
- b. Zeitplan und Anwendungsbereich
- c. Bankenpolitik
- d. Risiken
- e. Chancen
- f. Rating aus wissenschaftlicher Sicht
- g. externes oder internes Rating
- h. Rating als unternehmerische Herausforderung



6. Rating, ein „MUSS“ für Unternehmen

- a. Gesetzgeberischer Zwang
- b. Bankenverpflichtung
- c. Unternehmensinteresse
- d. Vertragspartner des Unternehmens
- e. Nachfolgeproblematik



II. Grundlagen der Insolvenz- forschung

1. Vorbemerkungen
2. Der „Weg in die Insolvenz“
3. Insolvenzursachen und -indikatoren
4. Insolvenzwahrscheinlichkeiten
5. Erfolgsfaktoren und Erfolgspotenziale
6. Zielsetzung: Insolvenzverhinderung



III. Analyse und Diagnose der eigenen Situation (Istzustand)

1. Eine erste Übersicht Ratingkriterien
2. Branchenanalyse
3. Finanzanalyse
4. Potenzialanalyse
5. Risikoanalyse
6. Management, Führung, Controlling
7. Ergebnis: Das eigene Rating



IV. R a t i n g - Optimierung & Strategie

1. Vorbemerkungen
2. Transparenz und Kommunikation
3. Risikobewältigung
4. Steigerung des Unternehmenswertes
5. Optimierung von Finanzplanung und Finanzierung
6. Erfolgsplanung



2. Transparenz & Kommunikation

- a. Grundlagen
- b. Controlling – Funktion und Aufbau
- c. Frühwarn- und Prognosesysteme
- d. Geschäftspläne
- e. Risikomanagementsysteme
- f. Kommunikation mit der Bank



3. Risikobewältigung

- a. Grundlagen
- b. Strategisches Risikomanagement
- c. Risikobewältigung
- d. Risikoüberwälzung auf Versicherungen
- e. Existenzbedrohende Mängel bei der Risikobewältigung



4. Steigerung des Unternehmenswertes

- a. Grundlagen
- b. Wertorientiertes Management
- c. Bedeutung der Kernkompetenz
- d. Organisation und Prozessoptimierung
- e. Marketing und Vertrieb
- f. Wettbewerbsdifferenzierung
- g. Berechnung des Unternehmenswertes



5. Optimierung von Finanzplanung und Finanzierung

- a. Grundlagen
- b. Reduzierung der Kapitalbindung
- c. Optimierung der Finanzplanung
- d. Alternative Finanzierungsquellen



6. Erfolgs- & Liquiditätsplanung

- a. Grundlagen
- b. Strukturaufbau, (Mengen/Wert)
- c. Zeitraster
- d. Flexibilität der Planung



V. Instrumente zur Ratingoptimierung

1. Unternehmensdarstellung
2. Unternehmenskonzept
3. permanente Erfolgs- und Liquiditätsplanung
4. permanenter Soll-Ist-Vergleich
5. Permanente Risikoanalyse
6. Vermögensstatus
7. Besicherungsmöglichkeiten



1. Unternehmensdarstellung

- a. Grundlagen
- b. Inhalte
- c. Zusammenfassung



2. Unternehmenskonzept

- a. Grundlagen
- b. Inhalte
- c. Zusammenfassung



3. Permanente Erfolgs- und Liquiditätsplanung

- a. Grundlagen
- b. Aufbau und Zeitraster
- c. Flexibilität
- d. Zusammenfassung



4. Permanenter SOLL-IST-Vergleich

- a. Grundlagen
- b. Aussagefähige Buchhaltung als Voraussetzung eines Soll-Ist-Vergleiches
- c. Zeitraster
- d. Zusammenfassung



5. Permanente Risikoanalyse

- a. Grundlagen
- b. Risikoklassifizierung
- c. Darstellung
- d. Zusammenfassung



6. Permanenter Vermögensstatus

- a. Grundlagen
- b. Darstellung und Zeitpunkte
- c. Zusammenfassung
- d. Beispiel



7. Besicherungsstatus

- a. Grundlagen
- b. Wirtschaftliche Wertansätze-
Wertansätze der Banken
- c. Darstellung
- d. Zusammenfassung



VI. Tipps und Hinweise für Ihre Rating - Bankgespräche

1. Vorbemerkungen
2. Zielgerichtetes Vorgehen
3. Kompetent, selbstbewusst, nicht unterwürfig
4. Information & Präsentation
5. Ihr Gegenüber: Mensch & Maschine
6. Zusammenfassung



VII. Schlussbemerkungen

1. Gemeinsame Zielsetzung
2. Überzeugungsarbeit
3. Schlussdiskussion
4. Resümee